

Festwochen
into the city
Baile Bassena
Eine
Nachtmusik
für die
Arbeitergasse



MULTIMEDIALER PARCOUR, ORTSBEZOGENE INTERVENTION, ABSCHLUSS-BALL

Ort Arbeitergasse

Treffpunkt Einsiedlerpark

Termine 29. / 31. Mai,

1. / 4. / 5. Juni, 15 bis 18 Uhr

Parcours-Start alle 20 Min.

Sprache Deutsch

Dauer ca. 90 Min.

Termin Abschluss-Ball

6. Juni, 19 Uhr

Ein Werk von Jörg Lukas Matthaehi, Mariel Rodríguez

Musik Cassani, Elisa Quintero & Juan Lopez Cuamatzi,
Mariachi Sin Fronteras, DJ Xolotl-Mexican-Electro-Fusion

Dank an die Partner*innen in der Arbeitergasse

Al Halawani – arabische Süßigkeiten, Cafe Legend, Damen
& Herren Friseur Laila, Ham Ham Sushi, Haus Margareten
| Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, Nam Nam
Deli, Parkbetreuung Margareten, Pervin Market, Reich
Küche Pizza & Burger, Rupp's Bierlokal-Pub, Salon Helga,
Excellence Shisha Lounge, Tattoo Insel

Dank an die Vermittler*innen Barbara Sackl,
Stephan Trimmel, Jutta Wollendorfer sowie an alle
Interviewpartner*innen

Team Festwochen into the city Barbara Huber, Birgit
Lurz, Andrea Lüth, Jörg Lukas Matthaehi, Ernst Reitermaier,
Mariel Rodríguez, Wolfgang Schlag, Jakub Vrba

In Kooperation mit arbeiter-zeitung.at, Bezirksvorstehung
Margareten, Österreichisches Staatsarchiv,
Parkbetreuung Margareten, Stahlstadtmuseum Ternitz,
Wiener Bezirksmuseum 5. Margareten, Wiener Stadt- und
Landesarchiv

Österreich und Mexiko verbindet eine spezielle Geschichte. So gab sich 1910, im Anfangsjahr der Mexikanischen Revolution, eine genossenschaftliche Arbeitersiedlung in der niederösterreichischen Stahlstadt Ternitz selbst den Namen „Mexiko“. War dies ein Akt der Solidarität mit Emiliano Zapata und Pancho Villa, den Helden der Revolution? Eine Vorstellung der Bewohner*innen vom fernen Land in Amerika und eine Projektion dessen auf Österreich, dass es bald auch hier, bei ihnen, zu einer wahren Revolution von unten käme, die Land und Besitz neu verteilen würde? Wie es dazu kam, kann heute niemand mehr sagen. Doch für alle war klar: Die Arbeitergasse ist Mexiko!

So fand sich einer der Ternitzer Arbeitersöhne „Mexikos“ – als Gardesoldat zu geschlossenen Bällen ins Palais Pálffy am Josefsplatz beordert – Walzer tanzend in den Armen mexikanischer Debütantinnen aus wohlhabenden Familien. Dass er selbst seine Hochzeitsreise nach Acapulco und zu den Pyramiden unternahm, mag wenig wundern. Auch der aus Ternitz stammende Karl Spiehs, der legendäre Produzent der Wörthersee-Filme, begründete seine Karriere u.a. mit *Der letzte Ritt nach Santa Cruz* – einem Strudelwestern mit dem jungen Klaus Kinski.

Vor der Schließung des Ternitzer Werks übersiedelten viele Arbeiter*innen nach Wien, einige von ihnen in die Arbeitergasse im 5. Gemeindebezirk. Jörg Lukas Matthaehi und Mariel Rodríguez nehmen diese und andere wundersame Projektionen zum Anlaß, um für die Wiener Arbeitergasse ihren *Baile Bassena* einzurichten – eine Serenata, eine Huldigung an die vielfältige Straße mitten in Margareten.

Die Besucher*innen finden sich auf einem Entdeckungsparcours entlang gegenwärtiger Arbeitsverhältnisse nach dem Verschwinden der historischen Arbeiterklasse wieder: Statt proletarischer Revolutionsfolklore begegnen ihnen prekäre Widerständigkeiten und Erinnerungen an ein versunkenes „Rotes Wien“ die sich mit der Sehnsucht nach einer neuen Sprache mischen. Einer Sprache, die echte Forderungen für kommende Gesellschaften formuliert, anstatt reaktionäre Versorgungsversprechen abzugeben.

Die Bilder von „Mexiko“ entlang des Wegs loten dabei unsere heutige Distanz zur besten aller Welten aus. Sie überschreiben eine folkloristische Maschinerie, die sich alles Fremde aneignet und vereinfacht, sie transportieren aber auch historische Fakten und kulturelle Selbst-Entwürfe. *Baile Bassena* feiert das emanzipatorische Potenzial dieser Projektionen: Woraus erwachsen konkrete Vorstellungen von einem besseren Leben in einer sich wandelnden Gesellschaft?

Am 6. Juni lädt *Baile Bassena* zum großen Ball am Einsiedlerplatz – mit einem Auftritt der Mariachi Sin Fronteras sowie mit unterschiedlichen musikalischen Stationen entlang der Arbeitergasse.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Wiener Festwochen GesmbH,
Lehàrgasse 11/1/6, 1060 Wien
Telefon +43 1 589 22 0
festwochen@festwochen.at
www.festwochen.at

Geschäftsführung

Wolfgang Wais

Für den Inhalt verantwortlich

Birgit Lurz, Jörg Lukas Matthaehi,
Mariel Rodríguez, Wolfgang Schlag

Die Wiener Festwochen werden
subventioniert aus Mitteln der
Kulturabteilung der Stadt Wien

Festwochen Service
+43 1 589 22 22
service@festwochen.at

Tageskasse
Lehár gasse 3a, 1060 Wien
Telefon +43 1 589 22 456
täglich 10 – 18 Uhr

Telefonischer Kartenverkauf
+43 1 589 22 11



#festwochen2019
www.festwochen.at

Festwochen Bar in den Gösserhallen
30. Mai bis 16. Juni, Donnerstag bis Sonntag,
ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn

Night Shift in den Gösserhallen
Nach der Uraufführung von Eli Keszlers *Chasing Homer* verweilt auch die Festwochen Bar musikalisch im Mittelmeerraum: das Istanbul Duo *Insanlar* taucht die Gösserhallen in ein schamanistisches Techno-Folk-Hybrid. Eintritt frei!

Termin 8. Juni, ab 24 Uhr
Ort Gösserhallen

WEITERE PROJEKTE VON FESTWOCHEEN INTO THE CITY

Ich bin ein Buch. Wiener*innen erzählen aus dem Buch ihres Lebens
Was macht ein existenziell wichtiges Buch aus? Auf welche Weise beeinflusst es unser Leben? In *Ich bin ein Buch* kommen Menschen zusammen, um ihr Lebensbuch vorzustellen, daraus zu lesen und zu erzählen, warum es ihnen so viel bedeutet. Eintritt frei!

Termin Lese-Performance 2. Juni, 14 Uhr
Ort Gösserhallen, Halle 4

Das Wissen der Kindheit
Das Wissen der Kindheit ist ein Ausstellungsprojekt, das sich dem Wissenspotenzial der Kindheit widmet. In künstlerischen Arbeiten und Vermittlungsformaten werden dabei Fragen in Bezug auf Blickkonstruktionen und Strategien gegen Diskriminierung verhandelt. Eintritt frei!

Orte, Termine
Haus der Geschichte Österreich, bis 10. Juni,
Parlament – öffentlicher Raum, bis 16. Juni

Hauptsponsoren der Wiener Festwochen



Partner
Festwochen into the city

